Normdatenverknüpfungen

bei Dateneinspielungen

Cornelia Katz

Dateneinspielungen und Verknüpfungen

- Titel- und Lokaldaten aus lokalen Systemen
- Titel- (und Lokal)daten aus anderen Nachweissystemen
- Titeldaten von eBook-Verlegern
- Titeldaten aus Erwerbungsgeschäftsgängen
- Zeitschriften aus ZDB

- Fremddaten (Deutsche Nationalbibliografie, Casalini Libri usw.)

- Nationallizenzen
- Swets-Aufsatzdaten
- VD18-Daten

Katalogisierungsbereich

- Verknüpfungen derzeit im Katalogisierungsbereich Pflicht → Validation
- Bei maschinellen Dateneinspielungen erfolgt nach Speicherung der Daten ein maschineller Lauf, bei dem über die Ansetzungsform bei Personen und Körper-schaften verknüpft wird
  - Ansetzungsform eindeutig vorhanden → Verknüpfung
  - Ansetzungsform nicht vorhanden → Anlage neuer Normsatz
  - Ansetzungsform in mehreren Sätzen vorhanden → Fehlermeldung, Speicherung der Ansetzungsform im Titel

Katalogisierungsbereich: angelegte Sätze

Anzahl der im Rahmen von maschinellen Einspielungen angelegten Personen- (Tn.) und Körperschaftssätze (Tb.):

119 584 Sätze (Stand 6.12.2010)

138 653 Sätze (Stand 12.7.2011)

Probleme mit angelegten Sätzen

- Große Mengen → Nachbearbeitung für Bibliotheken kaum zu schaffen, da noch andere Nacharbeiten wie Dublettenbereinigung von Titeln
- BSZ bereinigt selbst bei Übernahme von eBook-Sammlungen → in Zukunft auch Mengenproblem
- Sätze werden in der Katalogisierung von anderen Bearbeitern verwendet
- Körperschaftssätze werden von BSZ für GKD redigiert
- Sätze müssen mit in die GND mit migriert werden

BSZ-Vorschlag für den 6.12.2010:

1. Maschinelle Übernahme von Titeldaten ohne maschinelle Verknüpfung: eBooks, Erwerbungsgeschäftsgängen, Nationallizenzen
2. Maschinelle Übernahme von Titeldaten mit maschineller Verknüpfung: Titel- und Lokaldaten aus lokalen Systemen und anderen Nachweissystemen in Absprache mit verantwortlicher Bibliothek (bezüglich Kapazität für Nacharbeit)

Diskussion am 6.12.2010:

Feststellung: Normdaten sind wichtig für die Recherche im Katalog und sind Qualitätsstandard für Bibliotheksdaten!
Empfehlung: Nur verknüpfen, wenn Ansetzungsformen im SWB vorhanden, keine Neuanlage von Normsätzen bei Einspielverfahren analog 2.

BSZ realisiert Lösung folgendermaßen:

1. Maschinelle Übernahme von Titeldaten von eBooks, aus Erwerbungs-geschäftsgängen, Nationallizenzen in den Katalogisierungsbereich
--> weiterhin mit maschinellem Verknüpfungslauf, mit Verknüpfung bei ermittelter Ansetzungsform und Neuanlage von Normsätzen, aber: bei größeren Datenmengen wird Nachbearbeitung von Produktpaten übernommen!

2. Titel- und Lokaldaten aus lokalen Systemen und anderen Nachweis-systemen
--> weiterhin mit maschinellem Verknüpfungslauf, nur Verknüpfung bei ermittelter Ansetzungsform, aber: keine Neuanlage von Normsätzen für Personen und Körperschaften!

Technische Lösung

- Anpassung der jeweiligen Importroutine für Bibliotheks-daten:

Kein Nachlauf für die Anlage von neuen Normsätzen für unverknüpfte Namen von Personen und Körperschaften im Titelsatz

- Anpassung der Validation:

Unverknüpfte Ansetzungen zu Personen und Körperschaften nur in Titelsätzen mit Feld 0500 Pos. 3 = „n“ bzw. „B“ (maschinell konvertierte Daten bzw. Dubletten) zulassen

Datendienste

Möglichkeit weiterhin vorhanden: Lieferung von Ansetzungsformen für Personen und Körperschaften in MAB, MARC und Pica+ ohne korrespondierende Verknüpfungsidentnummer zu einem Normsatz

- MAB: 1xx und 2xx teilweise ohne xx2, xx6, x10 usw.
- MARC21: 1xx, 11x, 7xx, 71x ohne $0
- Pica+: 028*, 029* ohne $9

Normdatenverknüpfungen

Vielen Dank!